

KleiFö 2014

1. Projekttitle

Kinderarmut/BuT-Projekt

2. Kurze Beschreibung des Projektes

Ausgangspunkt des Stendaler Projektes „*Kinderarmut in Deutschland. Analyse und Evaluation des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung für den Landkreis Stendal*“ ist eine Initiative zur Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Stendal und der Hochschule Magdeburg-Stendal. Anfang 2012 wurde die KECK-Studie („Kommunale Entwicklung-Chancen für Kinder“) publiziert, nach dem der Landkreis Stendal besonders von Kinderarmut betroffen ist (Bertelsmann Stiftung 2012). Im Zuge einer entsprechenden Präsentation im Jugendhilfeausschuss des Landkreises bat das Landkreisamt die Hochschule, zu diesem Problem ein gemeinsames Forschungs- und Praxisprojekt aufzulegen.

Das Projektstudium startete mit der ersten Projektphase im Sommersemester 2013. Das Forschungsteam setzt sich aus Prof. Dr. R. Geene, Prof. Dr. M. Morfeld, E. Sterdt, Geschäftsführerin des KFB sowie Studierenden der BA-Studiengänge Rehabilitationspsychologie und Angewandte Kindheitswissenschaften zusammen. Im ersten Semester wurden Einblicke in die regionale und überregionale Umsetzung des BuTs gewonnen sowie theoretische Grundlagen erarbeitet. Daraus entwickelte sich eine systematische Bestandsaufnahme. Im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung mit dem Sozialamt des Landkreises Stendal und dem Jobcenter in Stendal wurden verschiedene Zugänge der Datenerhebung sowie die Ausgestaltung des Befragungsinstrumentariums diskutiert.

Die zweite Phase des Projektstudiums im Wintersemester 2013/14 ist durch die Generierung von Hypothesen und der Erstellung von Instrumenten gekennzeichnet. Dazu wurde ein Interviewleitfaden für zunächst qualitative Datenerhebung erarbeitet und daraus folgende Fragebögen für den quantitativen Teil entwickelt. Nach der Fertigstellung der Instrumente erfolgte eine kritische Reflektion gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Sozialamtes und des Jobcenters Stendals. Nach einem Pre-Test im Dezember 2013 erfolgte die quantitative Datenerhebung im Jobcenter Stendal im Januar und Februar 2014.

Im Sommersemester 2014 befasste sich das Forschungsteam mit der Datenauswertung und -zusammenfassung.

Im Wintersemester 2014/2015 wurde mit Hilfe der Förderung des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung eine Dokumentation des Forschungsverlaufes in Form eines Abschlussberichtes erstellt. Durch die zusätzlichen Ressourcen konnte eine Systematisierung der vergangenen drei Projektstudien zur einer Lehrveranstaltung „Kinderarmut“ erfolgen.

3. Didaktische Einordnung

Die vergangenen 3 Projektsemester zeigen, dass eine Mitarbeit an einem Forschungsdesign wie dem BuT-Projekt, ein hohes Engagement bei Studierenden wecken kann. Die Studierenden erarbeiten sich aktuelle Diskurse aus eigener Motivation und erfüllen ihre Projektaufgaben ehrgeizig, da sie ein konkretes Forschungsziel für die Seminarreihe vor Augen haben.

Die ethnografische Herangehensweise des „Forschenden Lernens“ soll den Studierenden ermöglichen, einen eigenen Zugang zur Thematik Armut zu entwickeln und selbstgewählte Forschungsschwerpunkte zu bearbeiten. Sie können sich in verschiedenen Phasen einer Forschung ausprobieren.

Einige Studierende vertieften das Material durch weiterführende Auseinandersetzung in ihren Studienabschlussarbeiten (BAs).

Der Projektverlauf zeigt aber auch, dass es eines besonderen Engagements der Dozent_innen erfordert, dass nicht diese, die übliche Art von Lehrveranstaltungen weit sprengenden Rahmen, als dauernde Ressource vorausgesetzt werden kann.

4. Zielgruppe

Wo ist das Projekt verankert?

FB/Studiengang	Angewandte Humanwissenschaften/ Angewandte Kindheitswissenschaften/ Rehabilitationspsychologie Kompetenzzentrum Frühe Bildung KFB
----------------	--

5. Was ist das Ziel?

Was soll verbessert werden?

a) Erstellung des Abschlussberichtes des Projekts „Kinderarmut in der Altmark“ zur Evaluation der Nutzung des BuT-Paketes im LK Stendal

→ Optimierung des Antragsverfahren des Bildungs- und Teilhabepaketes im LK Stendal

b) Entwicklung von Kursmaterialien für die LV „Kinderarmut“ mit 15 Modulen

→ Sicherung der didaktischen Erfahrungen mit der Methoden des "forschenden Lernens"

→ Systematisierung der vergangen drei Projektstudien zur einer Lehrveranstaltung

6. Was konkret wird entwickelt?

Ein Forschungsbericht wurde aus den vorhandenen Daten, Reflexionen mit den verantwortlichen Lehrenden und den Zwischenbericht des BuT-Projektes 2013 erstellt.

Das Konzept der LV „Kinderarmut“ wurde auf den Erfahrungen des forschenden Lernen didaktisch entwickelt. Die 15 Module wurden auf Grundlage des Buchbeitrages „Kinderarmut in Deutschland“ inhaltlich aufbereitet. Die Kursmaterialien für jeweils ein Modul bestehend aus einem Grundlagentext und ergänzenden Power-Point-Präsentationen sowie vertiefender Literatur und einer Beispielstudie für Studierende und Lehrende.

7. Welche Ergebnisse werden erwartet?

Auf der kommunalen Ebene im LK Stendal, sollen durch unsere Evaluation langfristig Strategien zur Kinderarmutsbekämpfung im LK Stendal entwickelt und optimiert werden. Konkretes Zwischenziel ist dabei die höhere Inanspruchnahme der Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets. Durch die Entwicklung der LV "Kinderarmut" sollen Studierende ermutigt werden, selbstständig zu forschen oder Projekte durchzuführen. Den Studierenden sollen verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten in der Forschungsthematik "Armut" ermöglicht werden, sodass sie einen eigenen Zugang in diese wissenschaftlichen Diskurse bekommen. Durch die eigene Erarbeitung und Durchführung in der LV können Studierende ihre wissenschaftliche Arbeitsweise verbessern.

8. Wie wird die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert?

a) Die Kursmaterialien für jeweils ein Modul, bestehend aus einem Grundlagentext und ergänzenden PowerPoint-Präsentationen sowie vertiefender Literatur und einer Beispielstudie für Studierende und Lehrende: Diese Kursmaterialien werden bei Moodle hochgeladen und finden Anwendungsmöglichkeiten in den Modulen Projektstudium, Kinderleben und Kinderpolitik I, II, III, IV sowie in anderen StG.

b) Die Studierenden schreiben ein Exzerpt über eine Studie bzw. ein Buch oder erstellen einen Forschungsbericht über eine selbstorganisierte Studie als Prüfungsleistung. Die entstanden Exzerpte und Forschungsberichte sollen in einem Reader zusammengefasst werden, um Wissen für eventuell angestrebte BA-Arbeiten bereit zu stellen. Der entstandene Reader aktualisiert das Seminar Kinderarmut und sichert kontinuierlich die Qualität.

9. Kontakt

(verantwortliche Lehrende der Hochschule Magdeburg-Stendal)

Titel	Professor Doktor (MPH)
Vorname und Name	Raimund Geene
Fachbereich/Institut	Angewandte Humanwissenschaften/Professur für Kindergesundheit
E-Mail	raimund.geene@hs-magdeburg.de